



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

David

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## David.

Heil dem Lande, dessen König  
Waltet nach des Herrn Geboten!  
Gleich den Sonnenstrahlen leuchten  
Seine Augen und verscheuchen  
Aller Orts des Unrechts Dunkel.  
Gleich dem milden Maienregen  
Träufen seine Herrscherhände  
Segen den beglückten Bürgern,  
Und sie wohnen, froh des Lebens,  
Um den Thron des Landesvaters.

Also bauten Judas Söhne  
fröhlich unter König David  
Ihren Weinberg und genossen  
Dankefüllt der süßen Früchte,  
Ringsum sicher und in Ehren  
Weitumher im Chor der Völker.

Freudig sie Jehovah priesen,  
Daß Er Jesses Sohn zum Herrscher  
Ihnen gab, der aus dem Staube  
Juda hob und mächtig mehrte  
Seinen Ruhm durch ferne Lande.

Herrlich pries in hohen Liedern  
 David Gottes reiche Gnade,  
 Daß sie rief ihn von der Heerde  
 Und auf Judas Thron erhöhte,  
 Der vom Ruhme weit erstrahlte,  
 Da der Herr die fremden Fürsten  
 Unter Davids Hände beugte.

Aber herrlicher noch strömten  
 Die Gesänge aus dem Munde  
 Des von Gott geliebten Sängers  
 Auf dem königlichen Throne,  
 Da der Herr ihm offenbarte,  
 Daß die Herrschaft Davids ewig  
 Solle währen im Messias:

Vor dem Morgenstern Ich zeugte  
 Dich, o Sohn! aus Meinem Schooße.  
 Ich, Dein Gott, o Gott! Dich salbte  
 Mit dem Öle Meiner Freuden.  
 Immerfort vor Meinen Augen  
 Soll Dein Gottesthron bestehen  
 Und Dein Reich soll nimmer fürchten,  
 Ob auch beben mag die Erde,  
 Ob auch Berge stürzen mitten  
 In das Meer mit großem Schalle.

Sieh! des gnadenvollen Stromes  
 Meiner Huld wird sich erfreuen  
 Ohne Ende die Stadt Gottes;  
 Denn es wohnt in ihrer Mitte

Gott der Herr, daß sie nicht wanke,  
 Ob die Völker sich erheben  
 Und der Erde Reiche toben.

Schaut, es sprießt die Wurzel Jesse!  
 Wieder wird emporgerichtet  
 Die verfallne Hütte Davids,  
 Wenn ein Sprosse wird entstammen  
 Einer reinen Jungfrau Schooße  
 Aus dem königlichen Hause.

Schaut den Stein, den wunderbaren!  
 Lösend ohne Menschenhände  
 Von der Höhe sich, zertrümmert  
 Er der Erde starke Reiche  
 Und er wächst und wird erfüllen  
 Alle Welt. Und Er der König  
 Dieses Reiches wird erscheinen  
 Als der Menschensohn am Throne  
 Gottes. Angethan mit Gottheit,  
 Stellt Er Sich als ew'ger Herrscher  
 Dar dem Herrn, dem ew'gen Vater,  
 Der Ihm übergibt die Herrschaft  
 Ueber alle Creaturen.

